



## Sonntag, 14. November: 33. Sonntag im Jahreskreis

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse	Liebfrauen
Dienstag	08.15 Uhr Heilige Messe zur Beerdigung von Gertrud Jansen, zur Beerdigung von Monika Klein, für Rosemarie und Wolfgang Holsteiner, für Hildegard Ndalut (geb. Kempf)	St. Elisabeth
Mittwoch	08.15 Uhr Heilige Messe für Karl de Greck	St. Paulus
Freitag	12.00 Uhr Heilige Messe Jahrgedächtnis für Cristina Jordan	Liebfrauen

## Sonntag, 21. November: Christkönigssonntag

Kollekte: Diaspora

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse Sechswochenamt für Herbert Kalusok	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe mit Elisabethpatrozinium	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse	Liebfrauen

### Allgemeine Informationen zu den Gottesdiensten

- ▶ Eine Anmeldung und Aufnahme der Kontaktdaten für die Rückverfolgbarkeit ist nicht mehr erforderlich.
- ▶ Die möglichen Sitzplätze sind markiert, bitte nehmen Sie nur dort Platz.
- ▶ Halten Sie bitte überall den Mindestabstand ein.
- ▶ Singen ist mit Maske möglich. Sonst brauchen Sie die Maske nur bei der Kommunionverteilung und beim Gehen in der Kirche.
- ▶ Wir freuen uns auf Sie!

### Krankensalbung und Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünngel, Telefon 67002-12

## Markus 13,24-32

<sup>24</sup> Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; <sup>25</sup> die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. <sup>26</sup> Dann wird man den Menschensohn in Wolken kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. <sup>27</sup> Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. <sup>28</sup> Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. <sup>29</sup> So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. <sup>30</sup> Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. <sup>31</sup> Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. <sup>32</sup> Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

### Zum Weiterdenken

Einen größeren Fehler kann man im Moment wohl kaum machen: Bei den ersten Anzeichen nicht zu reagieren. Wenn sich erste Erkältungsanzeichen anbahnen, dann ist es immer gut, sofort zu reagieren und die Erkältung nicht zu verschleppen. Wegen der aktuellen Corona-Lage ist es aber noch wichtiger, hier aufmerksam zu sein und sich vielleicht zu testen oder testen zu lassen. Aber auch ohne Corona gilt: Bei den ersten Anzeichen einer Erkältung wachsam sein und aufmerksam reagieren. Denn eine verschleppte Erkältung kann einen wochenlang begleiten und auch Langzeitfolgen sind nicht völlig auszuschließen.

Es gibt Symptome, die wollen aufmerksam wahrgenommen und beachtet werden. Das gilt für Erkältungen und für möglicherweise ernstere Erkrankungen. Wenn sich etwa das Herz mit irgendwelchen Beschwerden bemerkbar macht, dann sollte man keine Zeit verlieren und die ersten Anzeichen sehr ernst nehmen. Wer das nicht tut, der

muss oft mit schwerwiegenden Folgen rechnen, die vermeidbar gewesen wären.

Im Evangelium dieses Sonntags werden wir darauf hingewiesen, auf erste Anzeichen und Symptome zu achten und darauf zu reagieren.

„Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum!“ sagt Jesus. Lernt nicht nur, die Zeichen der Zeit zu sehen, sondern deutet und versteht sie auch richtig. Denn nicht nur in unserem Körper, auch in Gesellschaft und Kirche deutet sich ein Zusammenbruch meist lange an, bevor er sich dann ereignet. Kaum eine Krankheit kommt ohne Vorzeichen von einer Sekunde auf die andere. Wenn man die Anzeichen und Symptome kennt und erkennt, dann kann man oft noch rechtzeitig reagieren.

Ein solches Symptom ist zum Beispiel, wenn Menschen wegen des zögerlichen und nicht entschiedenen Umgangs mit sexuellem Missbrauch der Kirche den

Rücken kehren. Und wenn Äußerungen der Kirche in der Sexualmoral selbst von engagierten Katholikinnen und Katholiken schon lange nicht mehr beachtet werden und gar nicht mehr interessieren – dann ist das ein unübersehbares Symptom für einen Autoritäts- und Glaubwürdigkeitsverlust.

Dies mit Bedauern zur Kenntnis zu nehmen, reicht nicht ansatzweise aus. Auch bei Erkältung und Fieber reicht kein Bedauern. Hier hilft nur der Blick auf die Ursachen.

Es gilt, die Zeichen der Zeit zu erkennen und sie zu deuten. Es gilt, hinzusehen und die Wirklichkeit nicht auszublenden, sondern sie zu begreifen.

„Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum!“ Lernt, die Zeichen der Zeit zu erkennen und zu deuten. Und daraus dann die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Das ist der Rat Jesu für unsere Zukunft.

Wenn wir diesem Rat folgen wollen, gibt es wohl noch einiges zu tun. Mir fällt der Lokführer ein, der im alltäglichen Trott mit seinem Zug unterwegs ist und dem dabei so langsam dämmert, dass er auf ein falsches Gleis geraten ist. Sofort sagt er sich: „Ach, du meine Güte, ich muss irgendetwas tun!“ Er überlegt lange hin und her und ihm fällt nur ein: „Ich erhöhe etwas die Geschwindigkeit!“ Auf die Idee, dass nun eigentlich einige Weichen anders gestellt werden müssten, ist zumindest der Lokführer offensichtlich noch nicht gekommen.

Diakon Klaus Kehrbusch

„Im Glauben daran, dass es vom Geist des Herrn geführt wird, der den Erdkreis erfüllt, bemüht sich das Volk Gottes, in den Ereignissen, Bedürfnissen und Wünschen, die es zusammen mit den übrigen Menschen unserer Zeit teilt, zu unterscheiden, was darin wahre Zeichen der Gegenwart oder der Absicht Gottes sind. Der Glaube erhellt nämlich alles mit einem neuen Licht, ... und orientiert daher den Geist auf wirklich humane Lösungen hin.“

II. Vatikanisches Konzil,  
Gaudium et spes 11

## Elisabethpatrozinium

Eine Herzliche Einladung zur Feier des Elisabethpatroziniums am **Sonntag, 21. November**

Auch in diesem Jahr werden wir auf die schöne Tradition der Rosenvesper verzichten. Die Rosen sollen uns aber trotzdem in der Messe um 9:45 Uhr begleiten: sichtbar im Altarraum, gesegnet im Laufe der Messe und nach dem gemeinsamen Gottesdienst als Begleitung in unsere Wohnung oder auch gerne zum Weitergeben an liebe Menschen. Der Pfarrgemeinderatsausschuss St. Elisabeth & Vinzenz bereitet eine „Vesper to go“ als kleinen Ersatz der Rosenvesper am Sonntagabend für alle Gottesdienstbesucher vor. Lassen Sie sich überraschen!



Sonntagabend für alle Gottesdienstbesucher vor. Lassen Sie sich überraschen!

### **SAMSTAG, 13. NOVEMBER**

#### \* **BuchSamstag 2021 in der Bücherei Liebfrauen**

Ja – Sie lesen richtig! Aus dem Buchsonntag wird in diesem Jahr in der KÖB Liebfrauen ein BuchSams- tag! Wir laden Sie herzlich ein, uns am Samstag, 13. November, von 17.00 – 21.00 Uhr, in der Degerstraße zu besuchen.



### **MITTWOCH, 17. NOVEMBER**

#### \* **Die Pfarrbüros sind von 10 - 12 Uhr geschlossen.**

#### \* **mittwochgespräch**

Thema: "Balance of Power - Für eine neue Gestalt des kirchlichen Amtes"  
Referent: Prof. Dr. Thomas Ruster  
18.00 Uhr im Maxhaus, Schulstraße 11

### **SAMSTAG, 20. NOVEMBER**

#### \* **Dreck-Weg-Tag in Liebfrauen**

Am Samstag, den 20. November, bittet der Kirchenvorstand wieder um Ihre Mithilfe beim „Dreck-Weg-Tag“ rund um die Liebfrauenkirche. Zwischen 10 und 13 Uhr werden jede Menge Hände gebraucht, um die Kirche, ihre Nebenräume und das Außengelände zu säubern und winterfest zu machen. Wer mitmachen möchte, komme in Arbeitskleidung direkt zum Einsatzort. Abstandhalten ist bei dieser Tätigkeit möglich, so dass diese Aktion auch in der Corona-Zeit stattfinden kann. Einige Putz- und Gartenutensilien sind vorhanden. Doch wer auf Nummer sicher gehen möchte, bringe sich seine Arbeitshilfen selber mit. Ich freue mich auf fröhliche, aber auch schweißtreibende gemeinsame Stunden.

Pfarrvikar Benedikt Bünnagel

## Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl



Bei der Wahl zum Pfarrgemeinderat unseres Seelsorgebereiches am 6./7. November 2021 stellten sich die folgenden Damen und Herren in drei Gemeindeausschüssen und zugleich als Pfarrgemeinderat für den ganzen Seelsorgebereich Flingern/Düsseldorf zur Verfügung:

### **Für den Gemeindeausschuss St. Elisabeth und Vinzenz:**

Immaculeta Douglas	Hausfrau
Anuja Bernadet Joseph	Biochemikerin
Birger Krause	Verwaltungsangestellter
Tobias Meier	Doktorand
Ingrid Schlösser	Erzieherin i.R.
Gerlinde Schulte-Kramm	stellv. Schulleiterin
Wera Steffens	Einrichtungsleiterin des Caritas Altenzentrum Herz-Jesu
Marta Wranik-Ademi	Krankenschwester
Barbara Zimmermann-Keßler	Diplominstrumentalpädagogin/Cellistin

### **Für den Gemeindeausschuss Liebfrauen:**

Monika Czapski	Rentnerin
Katja Jenner	Lehrerin
Beatrice Kraatz	Rechtsanwältin
Karl-Heinz Kramm	Projektmanager / Dipl.-Ing. Maschinenbau
Dr. Dorothea Krüger	IT-Systemspezialist
Jochen Plett	Rechtsanwalt/Angestellter
Sophia Simons	Key Account Manager
Julia Quirmbach	Erzieherin
Prof. Dr. Jürgen Wiener	Professor für Kunstgeschichte

### **Für den Gemeindeausschuss St. Paulus:**

Johannes Armorst	Schüler
Susanne Armorst	Zahnärztin
Prof. Dr. med. Ulrich Decking	Hochschullehrer
Dr. Jan Hendrik Kempkes	Rechtsanwalt
Anne Munk	Ärztin
Agathe Schüren	Schulleiterin i.R.
Dr. Ansgar Völker	kaufmännischer Angestellter
Patrick Wamper	Volkswirt
Christiane Zielinski	Lehrerin

An der Wahl beteiligten sich **218** Personen. Davon gaben **212** ihre JA-Stimme für das Kandidatenteam ab. **4** stimmten dagegen mit NEIN. **2** Stimmzettel waren ungültig.

Jede und jeder Wahlberechtigte kann innerhalb einer Woche nach dem Aushang des Wahlergebnisses am 7. November Einspruch gegen die Wahl erheben. Einsprüche sind schriftlich an den Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseldorf, PGR-Wahlausschuss, Degerstr. 27, 40235 Düsseldorf, zu richten.

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke

# Ergebnis der Kirchenvorstandswahlen



Bei der Wahl zu den drei Kirchenvorständen unseres Seelsorgebereiches am 6./7. November 2021 wurden die folgenden Damen und Herren gewählt:

**Kirchenvorstand St. Elisabeth und Vinzenz:**

1. Thomas Vith
2. Michael Olbrich
3. Birger Krause
4. Wolfgang Vith

Ersatzmitglied ist: Edith Leifert

**Kirchenvorstand Liebfrauen:**

1. Regina Dörr
2. Dr. Dorothea Krüger
3. Maria Terbuyken
4. Brigitte Klasen
5. Thomas Westermann

Ersatzmitglied ist: Dr. Andreas Heselhaus

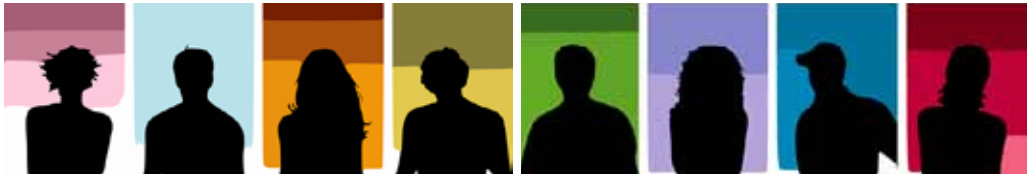
**Kirchenvorstand St. Paulus:**

1. Monika Timmermann
2. Dr. Sebastian Kremer
3. Georg Stoffels
4. Claus Zielinski

Ersatzmitglied ist: Markus Zimek

Einsprüche gegen die Wahl können nur innerhalb von 14 Tagen nach dem Aushang des Wahlergebnisses vom 7. November 2021 schriftlich unter Angabe der Gründe beim Kirchenvorstand zu Händen des Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Degerstr. 27, 40235 Düsseldorf, eingereicht werden, also spätestens am 21. November 2021. Maßgebend ist der Tag des Eingangs.

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke



## Mensch der Woche

*Der Pfarrgemeinderat hat sich vorgenommen, in loser Folge im MITEINANDER Menschen aus der Gemeinde zu Wort kommen zu lassen, deren Erfahrungen uns besonders interessant erscheinen.*

### Carmen Merino San Segundo

kennen alle, die in der KÖB Liebfrauen Bücher ausleihen. Wenn auch unter anderem Namen – dazu später mehr! Carmen ist seit 40 Jahren in der Bücherei tätig. Ein Grund, die aus Spanien stammende Mitarbeiterin aus ihrem Leben erzählen zu lassen.

### Ein Leben zwischen Spanien und Deutschland – wie war das am Anfang?

Am 3. Januar 1965 fuhr ich mit meinem Mann zum ersten Mal mit dem Zug von Madrid nach Deutschland. Diese Tage werde ich nie vergessen. 48 Stunden dauerte so eine Reise damals. Im Düsseldorfer Bahnhof gab es noch eine Milchbar. Mein erstes Getränk in Deutschland war also ein Glas heiße Milch! Das Fliegen war zu der Zeit aber auch nicht einfacher: Wir hatten einmal einen Charterflug nach Madrid gebucht. Der Flughafen war voll mit spanischen Landsleuten, die Maschine kam jedoch nicht. Da wurden wir in Busse gepackt und zum Wuppertaler Zoo gefahren,



danach zum Mittagessen in den Kaufhof. Zurück am Flughafen war die Maschine endlich gekommen. Es stellte sich heraus, dass die Iberia lieber eine Gruppe Chinesen transportiert hatte als uns! Später fuhren wir mit dem eigenen Auto – auf Landstraßen, mit D-Mark, Franc und Pesetas in verschiedenen Kuverts in der Tasche. Viele Briefe sind damals hin und her gegangen. Telefonieren war teuer und umständlich ohne eigenes Telefon – das gab es nur in Ausnahmefällen.

### Wie ging's weiter in Düsseldorf?

Wir wohnten von Anfang an in Flingern, zunächst in zwei möblierten Zimmern, mit Heizung! Als ich die Glocken von Liebfrauen zum ersten Mal hörte, wusste ich: Alles wird gut, denn Gott ist überall! Mein Mann und ich haben beide gearbeitet. Am Wochenende gingen wir zum Tanzen in die Altstadt und schauten im Kino Westernfilme. Der Rückweg auf Stöckelschuhen bis nach Hause war nicht einfach, die mussten aber sein! Im Kino



habe ich zunächst nur Bilder gesehen und kein Wort verstanden. Nach einigen Jahren kam unsere Tochter zur Welt. Ich hörte auf zu arbeiten, um Zeit für sie zu haben. Das war für eine Spanierin in Deutschland damals sehr ungewöhnlich.

### **Eigentlich wolltet ihr nur wenige Jahre bleiben, bis zum Ende der Franco-Diktatur.**

Auch wegen meiner Mutter, die in Madrid lebte, wollten wir nach Spanien zurückkehren. Sie starb leider sehr früh, im gleichen Jahr wie Franco – 1975. Wir hatten uns gut eingelebt in Düsseldorf, unsere Tochter ging in den Kindergarten, später in die Schule. So sind wir geblieben. Der neue Plan war jetzt: bis zur Rente.

### **Deine Tochter hat dich ins Gemeindeleben geholt.**

Ja, sie kam eines Tages vom Kommunionunterricht und sagte: „Die Bücherei sucht jemanden, geh mal dahin.“ Das habe ich dann getan und bin immer noch hier! Gleichzeitig wurde ein Familienkreis für die Kommunioneltern gegründet. Kaplan Werner Hoffmann leitete die 12-köpfige Gruppe. Wir trafen uns einmal im Monat reihum zum gemeinsamen Essen, danach begannen Gespräche zu einem Thema aus der Bibel. Im Familienkreis wurde auch viel gefeiert, vor allem Karneval! So fing alles an. Ich war Mitglied im Ausschuss für Ehe und Familie, Begleiterin im Kommunionunterricht, acht Jahre im PGR und Teil des Besuchsdienstes bei besonderen Geburtstagen. Daraus sind viele gute Beziehungen entstanden.

### **Heute seid ihr längst in Rente, aber immer noch hier. Ist Deutschland deine Heimat geworden?**

Heimat ist für mich eigentlich da, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Durch die vielen Jahre hier ist Düsseldorf meine zweite Heimat geworden. Im Stadtteil und in der Gemeinde fühlten wir uns von Anfang an wohl. Wo wir auch hingingen, wurden wir gut aufgenommen. Unsere Vermieterin kam aus Schlesien, sie hat uns viel erklärt und gezeigt. Sie war immer auf unserer Seite, z.B. wenn wir unsere Zarzuelas mal zu laut sangen. Es war aber auch Anpassung nötig. Ich habe die Leute immer so genommen, wie sie sind. Am wichtigsten ist jedoch: Unsere Tochter lebt hier.

### **Wie ist nun die Geschichte mit deinem Namen?**

Wir nahmen zum ersten Mal an den Wahlen für den Pfarrgemeinderat teil. Mein Mann stand im Wählerverzeichnis. Aber, so wurde ihm gesagt, Ihre Frau ist nicht dabei. Meine Frau heißt nicht Garrido, war die knappe Antwort. Das Entsetzen über das vermeintlich unverheiratete Paar stand den Leuten ins Gesicht geschrieben! Des Rätsels Lösung: In Spanien behält die Frau auch nach der Heirat ihren Namen. Die deutschen Behörden erfanden bald eine Lösung: Für sie heiße ich Carmen Merino San Segundo de Garrido. Daraus ist dann im Alltag Carmen Garrido geworden!

*Das Gespräch führte Agathe Schüren.*

Session  
2022

# KakaJu Sitzungskalender

Mer liere  
dat Läuse



## Schnupperstiftung

So. 16. Januar 2022

17:00 Uhr

Eintritt: 11 €

📍 Henkelsaal, Ratinger Straße

## Sitzungen

So. 06. Februar 2022

17:00 Uhr

Eintritt: 18 €

📍 Rheinterrasse Düsseldorf

So. 20. Februar 2022

17:00 Uhr

Eintritt: 18 €

📍 Rheinterrasse Düsseldorf

Fr. 25. Februar 2022

19:00 Uhr

Eintritt: 19 €

📍 Stadthalle Düsseldorf

## Jugendstiftung

Mi. 23. Februar 2022

19:00 Uhr

Eintritt: 16 €

📍 Schlösserzelt Burgplatz

## Seniorenstiftung

So. 30. Januar 2022

17:00 Uhr

Eintritt: 11 €

📍 Rheinterrasse Radschlägersaal

## Mädchenstiftung

So. 13. Februar 2022

12:00 Uhr

Eintritt: 16 €

📍 Louisiana, Bolker Straße

## Kinderkarneval

Sa. 05. Februar 2022

15:00 Uhr

Eintritt: 5 € Kinder, 8 € Begleiter

📍 Lambertussaal

## Kartenverkauf

www.kakaju.de

0211 - 311 95 62

Ab dem 01.12.2021 beim KakaJu Kartenservice

Maxhaus, Katholisches

Stadthaus in Düsseldorf

Schulstraße 11

40213 Düsseldorf

Bei allen Veranstaltungen wechselnde Künstler!

Alle Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung der 2G - Regeln statt!





**Gertrud Jansen**  
im Alter von 90 Jahren

**Inge Baltés**  
im Alter von 80 Jahren

**Monika Albers**  
im Alter von 73 Jahren

**Roswitha Ferdinand**  
im Alter von 62 Jahren

**Gertrud Görgen**  
im Alter von 82 Jahren

**Karl-Heinz Lieser**  
im Alter von 84 Jahren

**Sophie Esser**  
im Alter von 97 Jahren

**Monika Klein**  
im Alter von 80 Jahren



Datenschutz ist uns wichtig, deshalb können Sie hier keine Namen lesen.

**Herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen  
für die kommenden Lebensjahre!**

Werde  
**Liebesbote!**

Ihre  
Spende  
zählt!

**Diaspora-Sonntag**  
**21. November 2021**  
[www.werde-liebesbote.de](http://www.werde-liebesbote.de)  
Spendenkonto: IBAN DE46 4726 0307 0010 0001 00

**Seelsorger****Pfarrer Dr. Ansgar Steinke**

☎ 67002-13

**Pfarrvikar Benedikt Bünngel**

☎ 67002-12

**Diakon Klaus Kehrbusch**

☎ 355931-101

**Gemeindeassistentin Andrea Kühn**

☎ 67002-0

**Verwaltungsleitung****Sabine Coenen**

☎ 67002-16

Email der Seelsorger und Verwaltungsleiterin:  
 vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Büros****Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz**

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr; Di, Do 14-17 Uhr

**Pfarrbüro Liebfrauen**

Degerstr. 27 ☎ 67002-0 • Fax 6911459

Di, Mi, Do 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 9-14 Uhr

**Pfarrbüro St. Paulus**

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Mo, Mi, Do, Fr 9-12 Uhr, Mo 14-16 Uhr, Mi 14-17 Uhr

**Email**

Anfragen und **Newsletter**-Bestellung unter:  
 info@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Homepage**

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

**Unsere Konten**

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindec Caritas Flingern/Düsseltal:

Alle Konten bei der Stadtparkkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

IBAN DE53 3005 0110 0040 0121 48

IBAN DE85 3005 0110 0013 0020 19

IBAN DE76 3005 0110 0034 0125 75

IBAN DE48 3005 0110 0011 0120 51

IBAN DE15 3005 0110 0040 0112 80

**Kirchenmusiker****Christian Masur**

kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Stadtteilarbeit****Bücherei St. Paulus, Paulusplatz**

sonntags 10.45 - 12.45 Uhr

donnerstags 16.30 - 18.30 Uhr

**Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau**

samstags + mittwochs 17 - 19 Uhr;

donnerstags 10 - 11 Uhr

**Flingern mobil e.V.**

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

**Sozialsprechstunde**

donnerstags von 9 - 10.30 Uhr

**zur Zeit nur telefonisch unter:**

☎ 355931-402

**Redaktion Miteinander**

Verantwortlich für die Inhalte:

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Kirchengemeindeverband  
Flingern/Düsseltal, Degerstraße 27, 40235 Düsseldorf

Beiträge bitte an: Antje Thelen über

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionsschluss jeweils montags 12 Uhr

☎ 67002-0 • Fax 6911459

Segenswunsch Gruß Brief-für-Sie Botschaft Nachricht